

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 9 (1923)  
**Heft:** 18

**Rubrik:** [Impressum]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

westhimmel von bloßem Auge sichtbar sein. Venus, gegenwärtig Morgenstern, nähert sich immer mehr der Sonne und ist nur noch kurze Zeit zu sehen. Mars rückt bis Ende Mai recht häufig in das Sternbild der Zwillinge vor, dem sich auch die Sonne nähert und den Planeten verdunkelt. Jupiter steht am 5. in Opposition zur Sonne im Sternbild der Wage und beherrscht den Nachthimmel. Auch Saturn, ca. 30 Grad westlich vom Jupiter, kann jetzt in seiner günstigsten Lage beobachtet werden.

Dr. Brun.

## Bücherschau.

### Nachschlagewerke.

**Die Schweiz**, ihre öffentlichen, privaten und gemeinnützigen Erziehungs- und Bildungsanstalten, 1923/24, von H. Froelich-Zollinger. Verlag: „Die Schweiz“, Brugg (Baslerstr. 88), 1923.

Vorliegendes Jahrbuch gibt in einem einleitenden Teile aus der Feder verschiedener Schulmänner Aufschluß über das öffentliche und private Bildungswesen, über gewerbliche, kaufmännische, hauswirtschaftliche, soziale und körperliche Bildungsgelegenheiten, über Berufsberatungswesen und Erziehung anormaler Kinder. — Weiter enthält es die neuen Verordnungen und Verzeichnisse über das Maturitätswesen, über die wissenschaftlichen und technischen Hochschulen verschiedener Art, gewerbliche Bildungsanstalten, landwirtschaftliche Schulen, Kinderheilanstalten, ein Ortsverzeichnis der Knaben- und der Mädcheninstitute, nach Kantonen geordnet, der öffentlichen u. gemeinnützigen Erziehungsanstalten, Museen etc. Im zweiten Teile sind alle öffentlichen und privaten Erziehungs- und Bildungsanstalten, nach Kantonen geordnet, mit ihren wesentlichen Bestimmungszweigen aufgeführt.

Das Jahrbuch hat für Lehrer, Schulbehörden, Lehrerbibliotheken, Redaktionen, Berufsberatungsstellen, Schulanstalten etc. einen wirklichen Wert als zuverlässiges Nachschlagebuch. Preis, direkt beim Verlag in Brugg bezogen, 4 Fr.

J. T.

## Exerzitien in Feldkirch

für Lehrer 8. bis 12. Okt. 1923,

für gebildete Herren 13. bis 17. Aug., 3. bis 7. Sept. 1923,

für Priester 9. bis 13. Juli, 23. Aug. bis 1. Sept., 24. bis 28. Sept., 1. bis 5. Okt. 1923.

NB. Schweizer wollen der Anmeldung noch folgende Angaben beifügen: Name, Alter und Wohnort des Angemeldeten, und diese Angaben durch den Gemeindevorstand bestätigen lassen, worauf ihnen die Ausweiskarte zur paßfreien Grenzüberschreitung vom Exerzitienhaus in Feldkirch zugesandt wird.

**Verantwortlicher Herausgeber:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern. Altuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

**Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins:** Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. Postcheck IX 521.

**Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins:** Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstrasse 25, Postcheck der Hilfskasse K. L. V. S.: VII 2443, Luzern.

## Berschiedenes.

### Auch Heimatkunde.

Der Namenstag eines großen Dichters gab mir in der Schule Gelegenheit, eines seiner schönen Heimatgedichte zu behandeln. Ich machte die Kinder darauf aufmerksam, daß der Verfasser gerade morgen seinen Namenstag feiere, was für ein lieber Mann er sei. Was könnten wir tun? Ihm zum Namenstag Glück wünschen! Und wir taten es. Hier die Antwort auf unsere Wünsche:

„Es gibt im Alter nichts Freudigeres, als von der Jugend begrüßt zu werden. Sie mögen daran ermessen, wie sehr mich die guten Wünsche Ihrer lieben Schüler beglückten. Herzlichen Gruß und Dank den Braven allen!“

Große Freude unter den Kindern beim Verlesen dieses Gegengrußes. Nach einem halben Jahre kamen wir wieder auf diesen Dichter zu sprechen und ich fragte, was er damals geschrieben? Und einige aus ihnen wußten es noch genau. Das Ganze war ein Erlebnis für sie. Auch Heimatkunde.

**Märchen und Geschichten.** Ihr hättet sie sehen sollen, die leuchtenden Augen und die freudestrahlenden Gesichtlein der 60 Kleinen, die in größter Spannung dem Erzähler lauschten. Und der Erzähler war ein Bayer, ein Herr Otto von Waldheim! Gestern kam er zu uns und bat, eine Stunde Märlein und Geschichtlein erzählen zu dürfen. Wir gestatteten es und bereiteten den Schullindern eine ungeahnte Freude. Wo er hinkommt, werte Leser, Leserinnen, laßt ihn erzählen. O! erzählen, wie ist das so schön! Und zu hören noch schöner! Ein Bub meinte: „Wenn er nor bes am Obe verzellt hätt!“

Tugend ist der einzige Adel.

In großes Unglück lernt ein edles Herz sich endlich finden; aber wehe tut's, des Lebens kleine Zierden zu entbehren.

— Schiller.

Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell.

Herder (Ed.)

## Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat  
des Schweiz. kath. Schulvereins  
Villenstraße 14, Luzern.

Redaktions schluß: Samstag.